

ewinnt den
ertitel.

bei cher naft

westdeut-
schaft der
in Bochum
as vom JC
Till Moritz
ei den Titel
at sich über
tiven sind
und gehör-
gsten Teil-

2 kg) been-
Kampf mit
ehr starke
sburg. Den
den Pool-
rzeitig mit
m den Ein-
inierte sie
nterlief ihr
der sie den
inen Finale
kurzer Zeit
ke Vize-Eu-
Mönchen-
ist als Drit-
e Meister-

l zog nach
ämpfen un-
finale ein.
Siegeszug
und er er-
westdeut-
Auch er ist
abei. Neben
leten wird
en auch die
afky (bis 60
l (bis 52 kg)
status da-

genen Wochenende beim BTB Aachen mit 24:31 verloren und dabei eine bescheidene Leistung abgeliefert.

Sicherlich kann man beim Tabellenführer verlieren, wobei die Siebengebirgler in dieser Saison bereits zweimal vorgemacht haben, wie man dort als Sieger die Halle verlässt, aber Westwacht Weiden fand über 60 Minuten in keinem

geschoben.

Aber es waren – mit Ausnahme von Liga-Primus Aachen – keine wirklichen Topteams dabei: Strombach (10.), Oberwiesl. (13.) und Fortuna Köln (11.) gehören allesamt nicht zur oberen Tabellenhälfte. Gradmesser war da schon eher das souveräne 31:25 am letzten Spieltag gegen den MTV Köln (6.) und auch das 22:20 im HVM-Po-

Remis bei dieser Partie ein guter Tipp sein, mit dem wohl auch beide Seiten leben könnten, wengleich HSG-Coach Sebastian Hoffmann sagt: „Dieses richtungweisende Match wollen wir unbedingt gewinnen.“

Um 19.30 Uhr empfangen die Oberliga-Damen aus dem Siebengebirge den Tabellendritten TV Strombach in der

werden zwar wieder mit von der Partie sein, aber hinter dem Einsatz von Kreisspielerin Lisa Ruiters und Rückraumspielerin Zeynep Timurdas steht weiterhin ein Fragezeichen.

Zudem plagen sich Torhüterin Jennifer Real, Goalgetterin Tiné Kutlesa und Linksaußen Anna Stucke mit muskulären Problemen.

Führung, ein Ende ist nicht absehbar.

In der Damen-Regionalliga empfangen die Dragons Rhöndorf die Velberter SG (Samstag, 16 Uhr, Sportzentrum Menzenberg). Ein Sieg ist Pflicht für das Team von Martin Otto, um nicht den Anschluss an das Spitzen-Trio aus Opladen, Recklinghausen und Köln zu verlieren. (opo)

Am Ende überwiegt der Frust

Motorsport: Team Derscheid verliert beim letzten Lauf die Führung

VON GÜNTHER WOLFF

MUCH. Für das kleine Privat-Team „Derscheid Motorsport“ ist die bis dahin erfolgreiche Langstreckenmeisterschafts-Saison 2016 mit großem Frust zu Ende gegangen. War man in der ganzen Saison von Ausfällen und größeren Problemen verschont geblieben, so sollte sich dies beim letzten der zehn Läufe ändern. Rolf Derscheid, Michael Flehmer und „Schorle“ Radulovic hatten das Feld in der besonders hart umkämpften Klasse der Produktionswagen bis zu diesem Lauf angeführt. Selbst in der Gesamtwertung der Langstreckenmeisterschaft lag das Team aus dem Aggertal, Gesamtsieger der Saison 2014, auf einem Podiumsplatz.

Beim Zeittraining erreichte das Trio Startplatz vier. Im Rennen konnte Flehmer recht schnell zur Spitze aufschließen. Alles sah nach Routine aus. Dann jedoch passierte dem Derscheid-Piloten ein Ausrutscher mit Leitplankenkontakt. An eine schnelle, sichere Weiterfahrt war nicht

mehr zu denken. Teamchef Rolf Derscheid entschied daraufhin, das Auto aus dem Rennen zu nehmen.

„Es war unser erster Ausfall in der Saison 2016. Schlussend-

lich müssen wir froh sein, dass nicht mehr passiert ist, denn an dieser Stelle ist man richtig schnell. In 2017 werden die Karten neu gemischt und wir sind wieder am Start“, so

Teamchef Rolf Derscheid nach dem Rennen. Mit sieben Klassensiegen erreichte das Team aus Much in der Produktionswagen-Wertung Rang vier und Platz 13 in der Fahrerwertung.



Ein Ausrutscher mit Leitplankenkontakt beendete die Titelträume des Mucher Motorsportteams.

SG Mondorf verliert die Tabellenspitze

NIEDERKASSEL. Das haben sich die Kollegen aus Hürth dann doch nicht nehmen lassen. Mit einem glatten 3:0 über den VBC Paderborn hat der TVA Fischchen II der SG Mondorf die Tabellenführung in der Volleyball-Regionalliga West am vergangenen Samstag wieder entrissen. So reisen die Niederkasseler als Tabellenzweiter ins östliche Nordrhein-Westfalen, um beim Tabellenletzten VBC Paderborn den nächsten Drei-Punkte-Erfolg einzufahren. Gegen den TV Hörde überzeugten zuletzt insbesondere Rückkehrer Benjamin Rink, der nach sieben Jahren Abstinenz wieder das SGM-Trikot überzog, und Jan Ruetz, der mit seinen harten Sprungaufschlägen die Gäste förmlich aus der Hardtberghalle schmetterte. SGM-Teamsprecher Tobias Braun ist optimistisch vor dem fünften Saisonspiel: „Wir sind zwar nicht begeistert, dass wir durch spielfreie Wochenenden immer wieder aus dem Rhythmus gebracht werden, aber wir haben versucht, in der Pause unsere Trainingsqualität hoch zu halten.“ (opo)

